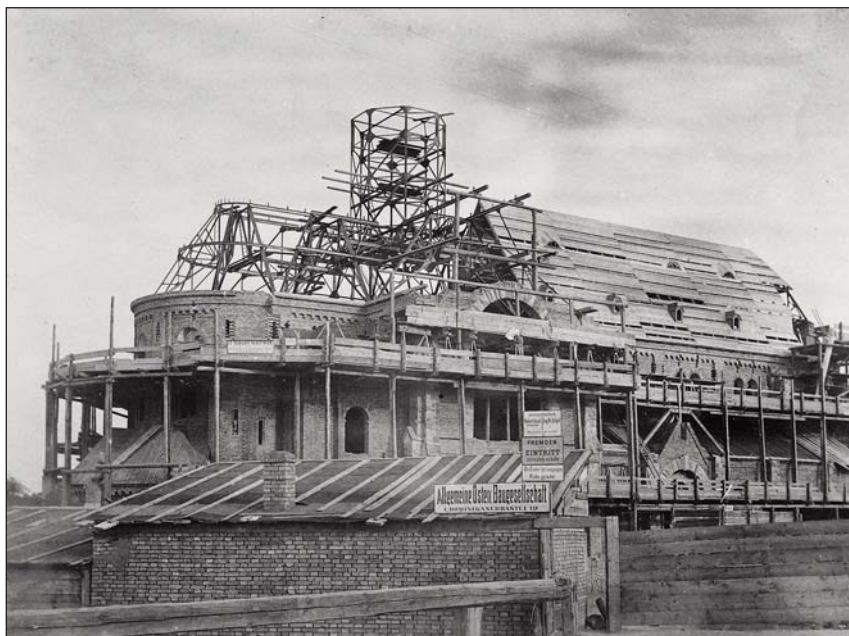


# HETZENDORFER PFARRBLATT



Kennen Sie dieses Gebäude  
in heutiger Form?



## 100 Jahre Rosenkranzkirche

Teil 1: Von der Sehnsucht bis zur Verwirklichung  
eines Traumes – die Jahre 1893 bis 1921

Lesen Sie weiter auf Seite 4!

Verzweigte Gedanken

SEITE 2



Familienfasttag

SEITE 3



100 Jahre Rosenkranzkirche

SEITE 4



Ministranten –  
„Bodenpersonal Gottes“

SEITE 5



Wiederverheiratete  
Geschiedene

SEITE 5



Gott steht zur Debatte

SEITE 8



Ostern in Hetzendorf

SEITE 8

## FASTEN – WORTE SPAREN

Wir sind im Heute umgeben von Informationen, Meinungen, Anschuldigungen, Beteuerungen, Schlagzeilen oder Ausreden. Diese Liste ist nur ein Bruchteil der Flut, die ich damit ansprechen will. Noch vor ein paar Jahren war es das Ziel, möglichst jedem Individuum möglichst jede Information dieser Welt möglichst sofort darzureichen, damit jenes (arme) Individuum dann die für sich interessanten und relevanten Informationen herausfiltern könne. Jedes Wort gegen die globale Informationsflut war – und ist es heute noch – ein Zeichen für Rückständigkeit, Dummheit oder gar Konservatismus.

Trotzdem gibt es heute bereits anerkannte Autoren, die diese Situation kritisch hinterfragen. Der „Zeit im Bild“-Moderator Gerald Gross fragt etwa provokant: „Kommunizieren wir uns zu Tode?“ Sein Fokus liegt zwar mehr auf der technischen Seite, mit Handy und Internet, die der Informationsflut erst so richtig die Hochkonjunktur brachten. Aber ganz allgemein gilt es zu hinterfragen, ob Kommunikation nicht gewinnen würde, ließen wir von vorne herein vieles Nebensächliche beiseite und widmeten uns gleich den wichtigen Fragen in unserem Leben.

Denn zu oft wird unter dem Deckmantel der „Information“ einfach nur heiße Luft in toller Verpackung verteilt. Schon Orson Welles sagte: „Viele Menschen sind gut dazu erzogen, nicht mit vollem Mund zu sprechen, aber sie haben keine Bedenken, es mit leerem Kopf zu tun.“

Und leider gibt es da noch jene Menschen, die sehr wohl etwas im Kopf haben, jedoch bewusst mit Lügen bzw. unklaren Antworten auf einfache Fragen nur Wähler beeindruck- ➔

GEDANKEN

SEITE 2

## VERZWEIGTE GEDANKEN

Zu dieser etwas eigenwilligen Überschrift kam ich deshalb, weil mir während des Lesens der Hetzendorfer Pfarrblätter plötzlich der Gedanke durch den Kopf ging, unsere Pfarre mit einem Baum zu vergleichen.

Da gibt es zuerst die festen Wurzeln: Sie sind wohl die Verankerung im Glauben, durch den Gott uns den Lebenssaft zuführt.

Ein fester Stamm – für alle Menschen sichtbar da – sind unser (erneuertes) Gotteshaus und unser Pfarrer Hans Bendsorp.

Die tragenden Äste sind vielfältig: vom Pfarrgemeinderat angefangen über die weite Verzweigung in Caritativ-Soziales, Kulturelles und Bildung, Liturgie und Pastorales für jede Altersgruppe, Fest und Feiern und, und, und ...

Das dichte Laubwerk hilft jeder Einzelne von uns zu einer nach außen (hoffentlich) weithin sichtbaren Lebensfreude ausstrahlenden Baumkrone mitzugestalten.

Und nun zum Anlass, warum ich mich plötzlich dazu entschlossen habe, auch einmal ein paar Zeilen fürs Pfarrblatt zu schreiben: Große Schande – ich nehme mir zwar die Zeit, das Pfarrblatt auszutragen (meistens sogar recht pünktlich), aber zum Selberlesen komme ich dann recht lange nicht! Daher ging manches Ereignis des Sommers (den wir großteils im Landhaus, fern der Pfarre Hetzendorf verbringen) an mir vorüber.

So holte ich etwas schuldbewusst gleich nach dem Austragen und Lesen des Winterpfarrblattes auch gleich die noch ungelesenen, erstaunlicherweise noch griffbereiten Blätter von Frühling und Sommer hervor, um mir den

Inhalt im „Spätleseverfahren“ zu Gemüte zu führen. Das Resultat: Die Pfarre Hetzendorf hat eine wunderschöne, reichhaltige Baumkrone. Die Vielfalt der Äste und Zweige breitete sich geballt vor mir aus:

Da erinnerte mich ein Bericht aus dem Blickwinkel eines Chormitgliedes an meine eigene ähnliche Erfahrung aus früheren „Sangeszeiten“; da kam mir die immer freundliche Präsenz unserer 26 Jahre hindurch fleißigen „Pfarrbürodame“ Gerda U. richtig zu Bewusstsein; oder wie Pfarrer Hans für seine Pfarre – und diesmal gebäudebezogen gemeint – bestens sein Organisationstalent einsetzt; wie schön, wenn in einem Artikel nicht nur über das dienstliche Werken unserer Pastoralassistentin geschrieben wird, sondern wir uns auch an ihrem privaten Glück (und dem ihrer Familie) mitfreuen dürfen! Da schenkt mir beispielsweise ein gelungener Bericht ein bisschen Miterlebendürfen festlicher Stimmung und „produktiver“ Atmosphäre der Pfarrklausur u. v. m.

Was alles an Ideen oft ganz ungewollt beim (relativ lauten) „Blätterrauschen“ im Pfarrkaffee – das nun nach gelesener „Werbbeeinschaltung“ hoffentlich immer stattfindet – geboren wird, rundet meinen Gedankenkreis ab.

Im Finale ein Dankeschön an alle, die so herrliche Artikel schreiben, die mich zu folgendem Hinweis inspirierten: Werden Sie sich hie und da bewusst, wie schön und vielfältig in unserer Pfarrgemeinschaft Gott, Glaube und menschliches Miteinander erlebt werden dürfen!

Renate Hummel

ken wollen. Hierauf gibt Jesus in der Bergpredigt eine ganz klare Antwort: „Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein! Alles andere stammt vom Bösen.“ (Mt 5,37)

Für mich bleibt der Fastenvorsatz: „Du bist für jedes deiner Worte verantwortlich!“ Also warum nicht weniger Worte, die aber mit echtem Inhalt. Christian Kraus



### GETAUFT WURDEN:

Sophia Jethan, Marie Suer, Pascal Ondrejka, Jakob Goldgruber, Julia Goldgruber, Barbara Karri.

### VERSTORBEN SIND:

Stefanie Riesenhuber, Luise Distel, Erika Hafner, Antonia Haas, Karl Drögsler, OstR. Mag. Philomena Hirschmann, Elisabeth Schwarz, Josefine Kozak, Gisela Mazanek, Maria Wünsch, Margarete Kinsky, Wilhelm Brezowsky, Dr. Robert Norden, Anna Kasik, Margarethe Gaida, Maria Rupp, Erhard Höger.



### LIEBE HETZENDORFERIN- NEN UND HETZENDORFER!

Viele Menschen waren sehr betroffen von der Rücknahme der Exkommunikation von vier Bischöfen der erzkonservativen Pius-Bruderschaft, die nicht bereit sind, die Beschlüsse des 2. Vatikanischen Konzils anzunehmen. (Bischof Lefebvre, der diese Gemeinschaft gegründet hat, hat übrigens seinerzeit alle Konzilsbeschlüsse mitunterscriben!) Unter den Bischöfen noch dazu einer, der hartnäckig den Holocaust leugnet.

Die Bischofsernennung von Pfarrer Wagner mit seinen zum Teil unchristlichen und zynischen Auffassungen über einen strafenden Gott hat das Fass zum Überlaufen gebracht!

Es war für mich wirklich erfreulich, wie viele Menschen im Zuge dieser schweren Krise mitgedacht, Briefe geschrieben, sich aufgeregt und ihre Meinung gesagt haben: Lebendiges Christentum!

Nun beginnt wieder Ruhe einzukehren. Das ist einerseits ganz gut, aber ich denke, dass es in unserer Kirche manchmal viel zu ruhig ist. Wenn Kirche wirklich lebendig sein soll, dann sollen auch möglichst viele mitdenken, mitreden und mitgestalten – nicht nur in Krisen, sondern auch im Alltag! Die Kirchenleitung ist gewohnt, viele Dinge allein zu beschließen. Sie glaubt so, die Kirche besser lenken zu können. „Nur keine Überraschungen!“

Dadurch gehen aber viele gute Ideen und Initiativen unter, ja das Wirken des Heiligen Geistes wird dadurch manchmal unterdrückt. Wenn man an das Wirken des Hl. Geistes glaubt, muss man aber offen sein für so manche Überraschung! Meint **Ihr Pfarrer Hans Bendsdorf**

**PFARRE AKTUELL**  
**SEITE 3**

### WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

am 6. März 2009

Der Weltgebetstag (WGT) hat seinen Ursprung im Jahre 1887 in Nordamerika. Von dort aus hat er sich zu einer weltweiten ökumenischen Basisbewegung entwickelt. Sein Anliegen ist es, durch Beten und Handeln Zeichen der Solidarität zu setzen und so Not zu lindern.



Am 6. März können Sie in der Pfarre Maria Lourdes (1120 Wien, Eingang Haschkagasse) um 19:00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst zu diesem Thema mitfeiern.

Informationen unter [www.weltgebetstag.at](http://www.weltgebetstag.at)

### FAMILIENFASTTAG

am 8. März 2009

Die Aktion Familienfasttag wurde 1958 zur Bekämpfung des Hungers in der Welt gegründet.

Mit 10 Euro helfen Sie einem Opfer von häuslicher Gewalt, Misshandlung oder Vergewaltigung psychologische und ärztliche Betreuung zu erhalten.

Mit 20 Euro finanzieren Sie einer Frau die Teilnahme an fünf eintägigen Seminaren, z. B. zu den Themen Gesundheit, Recycling und Kompostierung, biologische Landwirtschaft, Weiterverarbeitung von Lebensmitteln und Katastrophenvorsorge. Und mit 30 Euro ermöglichen Sie einer Schwangeren in Not eine Vorsorgeuntersuchung im Rahmen eines Gesundheitscamps in Indien.

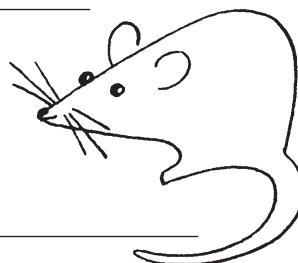


Am Sonntag, dem 8. März, findet im Pfarrcafe nach der Gemeindemesse ein gemeinsames Suppenessen statt.

Kommen Sie und helfen Sie mit unter dem Motto: teilen macht stark!

### DIE HETZENDORFER KIRCHENMAUS

... recherchiert, welcher ihrer Ahnen vor 100 Jahren in die damals neu errichtete Kirche eingezogen ist.



# VON DER SEHNSUCHT BIS ZUR VERWIRKLICHUNG EINES TRAUMES

Die Jahre 1893 bis 1921

Als im Jahre 1893 die räumliche Situation im Schloss Hetzendorf für die in den Jahren zuvor stark gewachsene katholische Gemeinde untragbar geworden war, gründeten einige mutige Leute am 16. Oktober 1893 den Hetzendorfer Kirchenbauverein. Heute wissen wir, dass noch sechzehn Jahre vergehen mussten, bis unsere Rosenkranzkirche ihrer Bestimmung übergeben werden konnte.



Die Hetzendorfer gingen in ihre Rosenkranzkirche auf's Feld hinaus.

Dazwischen lagen Höhen und Tiefen der Planung und Ausführung: Der damalige Ortspfarrer und Hofkaplan Karl Ryba wollte ein überdimensional großes Frauenmünster mit den Spenden aller Wiener Frauen realisieren, das Hetzendorf eine Pfarrkirche im Sinne einer Draufgabe spendieren sollte. Der Plan wurde jedoch von Anfang an als unrealistisch abgelehnt, sowohl von Seiten der Hetzendorfer als auch vom damaligen Weihbischof Dr. Godfried Marschall – Namensgeber des Platzes rund um die Kirche.

Er war es übrigens auch, der von vier möglichen Bauplätzen den heutigen Standort der Rosenkranzkirche auswählte, obwohl dieser auf freiem Feld und damit weit vom Ortskern entfernt war.

Als Architekten und Baumeister konnte die Gemeinde den jungen, in der Schöglgasse 38 ansässigen, Hubert Gangl gewinnen, der sich zuvor

angeboten hatte, gratis Pläne zu erstellen. Er entwarf das Kirchengebäude samt Pfarrhof im neuromanischen Stil mit vielen Details, welche die wuchtige Fassade effektiv auflockerten. Eigenhändig gemalte Aquarellansichten des Bauvorhabens brachten ihm die Sympathie der Hetzendorfer Gemeinde.

1907 vermerkt die Pfarrchronik die flehentlichen Bitten im Rosenmonat Oktober um die Hilfe der „Königin des Rosenkranzes“, der Hl. Maria. Dieser Fürsprache schrieb man auch letztendlich die Realisierung des Bauprojektes zu.

Weihbischof Marschall setzte die Kirche unter das Patrozinium der Königin des hochheiligen Rosenkranzes und ließ Architekt Gangl im März 1908 mit Aushebungsarbeiten beginnen. Grundsteinlegung war am 4. Juni, und bereits am 4. Oktober 1908 wurde das Kreuz am 48 Meter hohen Kirchturm aufgezogen und geweiht.

Die am 29. November 1908 aus der Glockengießerei Samassa Wiener Neustadt gelieferten Glocken erklangen dann am 1. Dezember dieses Jahres zu Ehren des 60jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josefs.

Dieser kam dann auch höchstpersönlich am 2. Oktober 1909 zur feierlichen Weihe der bis dahin samt Pfarrhof fertig gestellten Rosenkranzkirche. Die Tochter des Architekten übergab dem



Kaiser mit einem unerschrockenen Gedichtvortrag die Willkommensblumen, und Weihbischof Marschall feierte mit Kinderchor und allen notwendigen Ehren das erste Hochamt in der neuen Kirche.

Am 19. Jänner 1910 erhob Kardinal Gruscha die Rosenkranzkirche zur Pfarrkirche und investierte auch den ersten Pfarrer, Anton Sedlacek.

Ab 1914 wurde unser Gotteshaus dann ein beliebtes Pilgerziel. Ganze Prozessionen mit bis zu 3000 Pilgern zogen zur Kirche aufs freie Feld hinaus, und gepredigt wurde auch von der damals noch vorhandenen Freikanzel.

Im ersten Weltkrieg sammelte die Gemeinde mit Pfarrer Sedlacek Geld für Kriegshinterbliebene. Jeder Spender konnte Nägel kaufen und in das so genannte „Kreuz im Eisen“ schlagen.

Nach dem Krieg führte Anton Sedlacek die Gemeinde noch bis 1920, dann übernahm Provisor Heinrich Schodl für ein Jahr die Pfarre. Ihm folgte Pfarrer Franz Unterhofer.

*(Fortsetzung folgt)*

Christian Kraus



Auch Kaiser Franz Josef war bei der Kirchenweihe 1909 anwesend

## Ministranten – „Gottes Bodenpersonal“

Wer möchte werden Ministrant,  
so hat der Pfarrer gefragt,  
10 Kinder kamen angerannt  
und haben ja gesagt.  
Das Üben fiel uns anfangs schwer,  
denn uns're Kirche war nicht leer.  
Gerüste, Kabeln, Farbentöpfe,  
da rauchten ziemlich uns're Köpfe.  
Doch mutig setzten wir ein Zeichen  
das hieß – in den Pfarrsaal  
ausweichen.  
Dort mit viel Eifer und Wissbegierde  
wurden die Kinder bald zur Zier-  
de.

Einzug und Kerzen klappten  
fast fehlerlos,  
ich staunte, sie machten es  
tadellos.  
auch zwei-, dreimal den Gaben-  
gang,  
und dann nochmal von  
Anfang an.  
Aufstellen in würdiger Haltung,  
im Kopf betätigen die Schaltung.

Vorwärts gehen und dann stehen.  
Nur links oder doch rechts?  
Das war nicht gleich klar,  
obwohl es nicht so schlecht war.  
Und noch einmal von Anfang an.  
Diesmal war es toll  
und wir freuten uns voll.

Als nächstes kommen die Kerzen  
hoffentlich ohne Schmerzen.  
Das Wachs tropft  
und das Herz klopft.

Nur alles richtig machen.  
Gar nicht so leicht  
bei all diesen wichtigen Sachen.  
Wann kommen denn die Glocken  
dran,  
so fragte mancher kleine Mann.  
Und die Mädchen wollten wissen,  
wann sie die Gaben holen müssen.  
Nur noch der Auszug, der ist leicht  
und vielleicht  
können sie bald ministrieren  
und in der Kirche etwas frieren.



Am 7. Dez. 2008 war es dann  
so weit.  
Es wurde ja auch langsam Zeit.  
Sie wurden zu Ministranten  
ernannt,  
und das ist allen wohl bekannt.  
Helfen dem Priester, wo es geht,  
wie ihr in den Messen seht.  
Nun sind sie begeisterte Minis,  
klar,  
und ich bin stolz auf sie, das ist  
wahr! Conny Feichtinger

## BEGEGNUNG • DIALOG • HILFE NEUORIENTIERUNG

– reden wir darüber –

Pfarrliches Angebot für alle, die Gespräch und Begleitung bei  
Partnerschaftsproblemen suchen.

Unser Angebot, diese Gesprächs-  
gruppe einzuführen, wurde initi-  
iert von der Plattform WIGE, die vor  
20 Jahren von Betroffenen, deren Ehe  
gescheitert war, im Rahmen des Fami-  
lienwerkes der Erzdiözese Wien  
gegründet wurde. Viele gläubige Men-  
schen suchten das Gespräch, weil sie  
nicht außerhalb, sondern innerhalb  
unserer Kirche das Problem des Schei-  
terns von Beziehungen behandeln woll-  
ten.

Prof. DDr. Paul M. Zulehner sagte in  
seinem Schlussreferat anlässlich der  
Gründung der WIGE am 28. Jänner  
1989 u.a. „ ... ich halte Menschen,  
deren Partnerschaft gescheitert ist, für

ein Charisma in der Kirche ... wir kön-  
nen voneinander lernen, was es heißt,  
zu einem „Leben in Frieden“ zu kom-  
men, wenn nicht alles glatt gelaufen ist  
(1Kor 7, 15)“

Wenn Sie über Ihre Situation reden  
wollen, laden wir Sie herzlich ein, zu  
unserer monatlichen Gesprächsrunde  
zu kommen – wir hören zu. Wir wollen  
Mut und Zuversicht stärken, dass ein  
liebender Gott Sie begleitet, der Ihnen  
hilft, ein gelingendes Leben zu führen.

Unser Pfarrer Hans Bensdorp steht  
ebenfalls für Gespräche zur Verfügung,  
wenn dies gewünscht wird. Herzliche  
Einladung von

Gerty Trompisch und Eva Gemeinböck



### Unsere nächsten Treffen:

- 11.3. Versöhnung mit einem  
Lebensabschnitt
- 15.4. Schritte zu einem neuen  
Lebenskonzept

Jeweils um 18 Uhr im Pfarrsaal,  
Marschallplatz 6b,  
1120 Wien

Informationen auch unter:  
[www.beziehungsweg.at/wige](http://www.beziehungsweg.at/wige)

# Ein gesegnetes Osterfest

wünschen Ihnen das Pfarr-Team und  
der Pfarrgemeinderat  
der Pfarre Hetzendorf

## Impressum:

„Hetzendorfer Pfarrblatt“ • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger):  
Pfarre Hetzendorf, 1120, Marschallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68 • E-mail buero@pfarre-  
hetzendorf.at • homepage www.pfarre-hetzendorf.at • Druck: Donau Forum-Druck  
Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9

Inserieren im  
Hetzendorfer  
Pfarrblatt?



Bitte rufen Sie  
Frau Sieber:

01/804 33 68-62

## Kosmetikprobleme? Figurprobleme?

Rufen Sie noch heute an, und sichern  
Sie sich einen Beratungstermin:

 **804 37 83**

*Lentini*  
Kosmetiksalon

12, Hetzendorfer Straße 155  
Mo 14-18h, Di-Fr 9-18h  
Sa 9-12h

- FUSSPFLEGE
- PARFÜMERIE
- SCHLANKHEITS-  
BEHANDLUNGEN
- AROMATHERAPIE
- LASER • TRISTYLING
- CELLSAN • MODELLAGEN

## advices4you Ing.Christian.Erich.Schaller

### Computer.Hilfe.Beratung.Vorort

Verkauf.Finanzierung.Garantie  
Persönliche.Ausbildung.Vorort

Netzwerk.Virenschutz.Desinfektion.Firewall  
Internet.EMail.Sicheres.OnlineBanking

0664 - 300 47 48 office@advices4you.at



## Farben Ruhser

Farbenfachgross- und  
Einzelhandel  
Eisen- und Haushaltswaren

  
ADLER  
FARBEN MEISTER



In unsern Adern fließt Farbe.

Wir bieten Ihnen professionelle und praxisorientierte Fachberatung.  
Wir mischen Ihnen jeden gewünschten Farbton.

z.B.: Wohnraum-, Mineral-, Fassadenfarben, wasserverdünnbare Lacke,  
Kunsthartzlacke, Holzschutz für innen und aussen oder auch 2K Beschichtungen sofort.

1120 Wien, Hetzendorferstrasse 130 Tel.: 01/ 804 26 57 www.ruhser.at

## Helmut Raab Installateur GesmbH

Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst

Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien

Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85

E-Mail: info@installateur-raab.at

URL: http://www.installateur-raab.at

## NEU IN DER PFARRBIBLIOTHEK

Stieg Larsson:  
„Verblendung“ und  
„Verdammnis“



Verschwinden eines jungen Mädchens.

Zur Wiedereröffnung der Pfarrbibliothek gibt es diesmal etwas für Thriller-Fans. Im ersten Roman „Verblendung“ des schwedischen Schriftstellers Stieg Larsson untersucht der junge Journalist Mikael Blomkvist gemeinsam mit der jungen Ermittlerin Lisbeth Salander, einem Computergenie, das 43 Jahre zurückliegende

In „Verdammnis“ gerät Lisbeth Salander unter Mordverdacht, doch Mikael Blomkvist glaubt an ihre Unschuld und nimmt die Ermittlungen auf.




Die Romane des 2004 verstorbenen Stieg Larsson wurden ein internationaler Erfolg. Er erhielt 2006 posthum den Skandinavischen Krimipreis.



## Schefczik

IKT-Komplettlösungen

### Ihr Partner in digitalen Medien

- Copy, Print, Grafik + Stempel 
- Video-Digitalisierung jeder Art 
- Computer: Macintosh + Windows  
Hardware    
Software  
Zubehör + Kurse  
Netzwerk- +  
Internetlösungen
- Flat TVs + Projektoren

Wien 12, Hetzendorfer Straße 138

Telefon: 877 20 39 • Fax: 877 20 41

URL: www.schefczik.at

Geöffnet: Mo. – Do. 9.00 – 17.00 Uhr  
Fr. 9.00 – 14.00 Uhr



## hannes schneider

ELEKTR. LICHT- U. KRAFTINSTALLATIONEN  
NACHTSPEICHERHEIZUNGEN  
STEUER- U. SIGNALEINRICHTUNGEN  
SPRECHANLAGEN  
BLITZSCHUTZBAU  
STÖRUNGSDIENST

1120 WIEN, HETZENDORFER STRASSE 83  
TEL.: 804 33 59 FAX 804 33 59-59



## BESONDERE GOTTESDIENSTE

Freitag, 27. 2.: 8.30 Pfarrblatthelfermesse; 18.00 Kreuzweg  
 Samstag, 28. 2.: 18.00 Vorabendmesse  
 Sonntag, 1.3.: **1. Fastensonntag**; 9.30 Gemeindemesse; **KiWoGo**  
 Freitag, 6.3.: 8.30 Hl. Messe; 19.00 **Ökumenischer Gottesdienst** in der Pfarre Maria Lourdes zum **Weltgebetstag der Frauen**  
 Samstag, 7.3.: 18.00 Vorabendmesse  
 Sonntag, 8.3.: **2. Fastensonntag**; 9.30 Gemeindegottesdienst; **KiWoGo**; **Gemeinsames Suppenessen** im Pfarrsaal  
 Freitag, 13.3.: 8.30 Hl. Messe; 18.00 Kreuzweg  
 Samstag, 14.3.: 18.00 Vorabendmesse  
 Sonntag, 15.3.: **3. Fastensonntag**; 9.30 Gemeindemesse; **KiWoGo**  
 Donnerstag, 19.3.: 10.30 Gottesdienst im "Haus Hetzendorf"; 19.00 Versöhnungsgottesdienst  
 Freitag, 20.3.: 8.30 Hl. Messe; 18.00 Kreuzweg  
 Samstag, 21. 3.: 18.00 Vorabendmesse  
 Sonntag, 22. 3.: **4. Fastensonntag**; 9.30 **Gemeindemesse gestaltet vom Kindergarten**  
 Dienstag, 24.3: 8.30 Müttermesse; 15.00 Hl. Messe in der Fastenzeit mit der Seniorenrunde  
 Freitag, 27. 3.: 8.30 Hl. Messe; 18.00 Kreuzweg  
 Samstag, 28. 3.: 18.00 Vorabendmesse  
 Sonntag, 29. 3.: **5. Fastensonntag**; 9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse; **KiWoGo**  
 Mittwoch, 1.4.: 8.00 Schulgottesdienst VS (1. und 2. Kl.)  
 Freitag, 3.4.: 8.00 Schulgottesdienst VS (3. und 4. Kl.)  
 18.00 Kreuzweg  
 19.00 Eucharistische Anbetung  
*Gottesdienste und Veranstaltungen zu den Kar- und Ostertagen siehe Seite 8 „Ostern in Hetzendorf“*  
 Donnerstag, 16.4.: 10.30 Hl. Messe im "Haus Hetzendorf"  
 Samstag, 18.4.: 18.00 Vorabendmesse  
 Sonntag, 19.4.: 9.30 Gemeindemesse mit den Täuflingen des Vorjahres und Taufenerneuerung der Erstkommunionkinder  
 Samstag, 25.4.: 18.00 Vorabendmesse  
 Sonntag, 26.4.: 9.30 Gemeindemesse-/Geburtstagsmesse  
 Freitag, 1.5.: 18.00 Maiandacht

Samstag, 2.5.: 18.00 Vorabendmesse  
 Sonntag, 3.5.: 9.30 Gemeindemesse  
 Freitag, 8.5.: 18.00 Maiandacht  
 Samstag, 9. 5.: 18.00 Vorabendmesse  
 Sonntag 10.5.: 9.30 **Erstkommunionfeier 1**  
 Freitag, 15.5.: 18.00 Maiandacht  
 Samstag, 16.5.: 18.00 Segensgottesdienst  
 Sonntag, 17. 5.: 9.30 **Erstkommunionfeier 2**  
 16.00 **Benefizkonzert „Concerto Varieta“** im Pfarrsaal  
 Mittwoch, 20.5.: 18.00 Vorabendmesse  
 Donnerstag, 21.5 – **Christi Himmelfahrt**: 9.30 Gemeindemesse  
 Freitag, 22.5.: 8.30 Pfarrblatthelfermesse; 18.00 Maiandacht  
 Samstag, 23.5.: 18.00 Vorabendmesse  
 Sonntag, 24.5.: 9.30 Gemeindemesse; **KiWoGo**  
 Freitag, 29.5.: 18.00 Maiandacht  
 Samstag, 30.5.: 18.00 Vorabendmesse  
 Sonntag, 31.5. – **Pfingstsonntag**: 9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse  
 Montag, 1.6. – **Pfingstmontag**: 9.30 Wortgottesfeier



## TAUFTERMINE

Sonntag, 29. 3., 26. 4. und 7. 6., jeweils nach der Gemeindemesse



## STÖPSELGRUPPE

Für die Kleinsten jeden Donnerstag von 9.30 bis 11.30 im Pfarrsaal



## FIRMVORBEREITUNG

Samstag, 21. März: Taufenerneuerung der Firmkandidaten, 15.00



## PFARRGEMEINDERAT

Herzliche Einladung zur Pfarrgemeinderatssitzung am 26. Mai um 19.30 im Pfarrsaal



## SENIORENRUNDE

Jeden Dienstag um 15.00 im Pfarrcafé, die Themen entnehmen Sie bitte dem Pfarre Aktuell.

## REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE



## PFARRKIRCHE

**Sonntag**: 9.30 Uhr Gemeindemesse  
**Dienstag**: 8.30 Uhr Müttermesse in der Krypta  
**Donnerstag**: 18.00 Uhr Begräbnismesse (fallweise)  
**Freitag**: 8.30 Uhr Hl. Messe in der Krypta  
**Samstag**: 18 Uhr Vorabendmesse  
**Beichtgelegenheit**: An Samstagen vor der Abendmesse nach Voranmeldung oder nach Vereinbarung



## HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

**Sonntag**: 8 und 11 Uhr

**Wochentags**: Freitag meist um 18 Uhr nach der Anbetung (ab 16 Uhr). An den anderen Tagen (auch je nach Abstimmung mit den Kirchenbesuchern) laut jeweiliger Sonntagsverkündigung

**Beichtgelegenheit**: vor allen Gottesdiensten

**Rosenkranz**: vor allen zu besonderen Anlässen angesetzten Abendgottesdiensten



## MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

**Täglich** um 8.30 Uhr



## PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

**Öffnungszeiten**:

Di, Do und Fr 9.00-11.00, Mi 17.00-19.00, Mo geschlossen!

# GOTT STEHT ZUR DEBATTE

Im Sommer kam der britischen Drehbuch-Autorin Ariane Sherine die Idee zu einer Atheismus-Kampagne als Reaktion auf Werbe-Aufkleber verschiedener christlicher Gruppen. In London wurde auf Bussen geworben: „Es gibt vielleicht keinen Gott“ Auch Spanien hat munter mitgezogen.

Bei der Gottesdebatte wird die Anwesenheit Gottes in der Welt hinterfragt. Woran können wir Gott in dieser Welt erkennen? Wo finde ich seine Spuren in meinem Leben?

Erfahrungsgemäß reiht sich ein Für-Argument auf ein Gegen-Argument. Positiv wäre daran, dass das Thema Gott und Glaube zur Reflexion angeregt wird. Negativ könnte werden, dass sich „Fronten“ verhärtet und ein Dialog in Extreme mündet. Schon jetzt bilden sich in den Kirchen Extreme heraus, vor allem, weil durch Globalisierung und Informationsüberflutung Unsicherheit entstanden ist. Und: Die Menschen suchen doch nach sicheren und schützenden Regeln und wären dafür sogar bereit, Eigenverantwortung abzugeben.

Welche Antworten geben wir, wenn wir nach unserem Glauben gefragt werden? Ist der Boden unseres Glaubens auf dem wir stehen fest genug?

Welche Antworten finden wir, wenn wir nach der grauenhaften Ungerechtigkeit in dieser Welt gefragt werden?

Keine Antwort kann erklären, warum Gott die grauenhafte Unge-

rechtigkeit und das Leid auf dieser Welt zulässt.

Auch Jesus hat keine hochtheologische, abstrakte Antwort gegeben, er hat sich zu den Menschen gestellt und mit ihnen mitgeföhlt. „Ich bin bei euch, bis ans Ende der Zeit.“

Wenn er Menschen geheilt hat, hat er sie nach ihrem Glauben gefragt. Warum?

Ich denke, dass der Glaube an etwas, das über mich hinausgeht, das ich weder mit meinen Sinnen noch mit meinem Verstand fassen kann, eine Verbindung herstellt zum eigentlichen Kern des Lebens und somit zu unserem göttlichen Ursprung.

In vielen Gottesdebatten wird viel über Gebote, Regeln, Gesetze diskutiert. Jesus hat den Kern über den Willen Gottes so zusammengefasst: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden“ (Mk 12,29)

Für mich ist das der Maßstab des Lebens. Egal welcher Gottesbegriff, egal welche Religion.

Das Haus Gottes ist groß und hat viele Eingänge. Er ist Gott aller Menschen, alles Geschaffenen, des Seienden und des Nicht-Seienden. Jesus hat uns in einen Gottesraum geführt, der die väterliche/mütterliche Liebe Gottes zeigt.

Maria Feilhauer

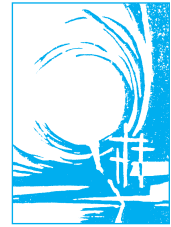
## CONCERTO VARIETÁ

Das Benefizkonzert zu Gunsten der Renovierung der Rosenkranzkirche findet nun schon zum zweiten Mal statt!

Sonntag, 17. Mai 2009, 16:00  
im Pfarrheim, Marschallplatz 6b, 1120 Wien

Die jungen MusikerInnen freuen sich über zahlreichen Besuch!  
Ein kleines Buffet wird den Nachmittag abschließen.

Conny Feichtinger



## OSTERN in Hetzendorf

Samstag, 4.4.:  
18.00 Vorabendmesse  
mit Lesung der Passion

Sonntag, 5.4.: **Palmsonntag**  
9.30 Gemeindemesse mit  
Segnung der Palmzweige,  
**Kinderwortgottesdienst**  
im Kindergarten

**Gründonnerstag, 9.4.:**  
19.00 Feier des Letzten  
Abendmahles, Fußwaschung

**Karfreitag, 10.4.:**  
14.30 Kreuzweg  
15.00-16.00 Beichtgelegenheit  
19.00 Karfreitagsliturgie,  
Kreuzverehrung

**Karsamstag, 11.4.:**  
9.00-17.00 Anbetung beim  
Hl. Grab in der Krypta  
11.00 **Kinderkreuzweg**  
15.00-16.00 Beichtgelegenheit  
20.00 **Feier der Auferstehung**

**Ostersonntag, 12.4.:**  
9.30 Gemeindemesse

**Ostermontag, 13.4.:**  
9.30 Wortgottesfeier



## Termine zur ERSTKOMMUNION

Tauferneuerung der  
Erstkommunionkinder:  
Sonntag, 19. April, 9.30

Probe für die Erstkommunion 1:  
Freitag, 8. Mai, 17.00

**Erstkommunion 1:**  
Sonntag, 10. Mai, 9.30

Probe für die Erstkommunion 2:  
Freitag, 15. Mai, 17.00

**Erstkommunion 2:**  
Sonntag, 17. Mai, 9.30